



Antrag

der Abgeordneten **Dr. Christoph Rabenstein, Inge Aures, Susann Biedefeld, Klaus Adelt, Bernhard Roos SPD**

Barrierefreier Ausbau des Pegnitzer Bahnhofs

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, bei Bund und DB darauf hinzuwirken, den Bahnhof Pegnitz vordringlich für den barrierefreien Ausbau vorzusehen.

Begründung:

Der Bahnhof Pegnitz ist durch seine zentrale Lage zwischen Bayreuth und Nürnberg einerseits und der Verbindung Hof/Marktredwitz/Nürnberg ein stark frequentierter Anlaufpunkt, unter anderem für Touristen, die Pegnitz als Startpunkt für Fahrradtouren nutzen, vor allem aber für viele Arbeitnehmer, die täglich aus der Region der Fränkischen Schweiz und der Oberpfalz nach Nürnberg zur Arbeit pendeln wollen. Durchschnittlich werden über 4.000 Ein- und Aussteiger am Tag gezählt. Die Bahn hat das Potenzial des Bahnhofs bereits erkannt und Pegnitz als einzige Haltestelle der schnellen Verbindung zwischen Bayreuth und Nürnberg (bisher fuhr der Regionalexpress ohne Halt durch) hinzugefügt.

Das Problem des Bahnhofs liegt aber darin, dass lediglich das erste Gleis eingeschränkt barrierefrei zugänglich ist. Rollstuhlfahrer müssen jedoch Fahrten weiterhin vorher bei der Bahn anmelden (drei Tage vor der Fahrt), um Hilfe beim Zu- und Ausstieg zu erhalten. Die weiteren Gleise des Pegnitzer Bahnhofs sind dagegen nicht barrierefrei angelegt. In der Regel hält dort die schnelle Verbindung zwischen Nürnberg und Bayreuth. Somit sind sie für Reisende mit schwerem Gepäck, Familien mit Kinderwagen, Touristen mit Fahrrädern, aber vor allem für gehbehinderte Menschen äußerst mühsam bzw. für Rollstuhlfahrer gar nicht erreichbar. Die Stadt Pegnitz versucht derzeit, auch über Mittel der Städtebauförderung, durch den Neubau einer Unterführung, den Stadtkern direkt mit dem Bahnhof zu verbinden, um es den Bürgern zu ermöglichen, problemlos und barrierefrei dorthin zu kommen. Auch deshalb ist es dringend notwendig, dass die gesamte Bahnhofsanlage barrierefrei ausgebaut wird.